

11.11.2022
Nr. 4

IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt



Für die
Beschäftigten
der **Volkswagen AG**,
der **VW Financial Services**,
der **Volkswagen
Immobilien GmbH**
und der **dx.one
GmbH**

Volkswagen präsentiert erneut kein Angebot – Zweite Verhandlung:

MEHR ALS 4.000 BESCHÄFTIGTE MACHEN DEM ARBEITGEBER DRUCK

Die Arbeitgeberseite hat nichts auf den Tisch gelegt. Nach knapp zwei Stunden sind die Tarifvertragsparteien wieder auseinandergegangen – ohne Angebot von Volkswagen zu den Forderungen der IG Metall. Zuvor empfangen 4.000 Beschäftigte vor der Volkswagen Arena in Wolfsburg lautstark die Unternehmensvertreter.

Der Arbeitgeber rührt sich nicht vom Fleck. Trotz exzellenter Unternehmens- und Konzernzahlen lasse Volkswagen seine Beschäftigten hängen, bedauert Thorsten Gröger, Verhandlungsführer der IG Metall. Wie alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer würden sie durch steigende Lebenshaltungskosten real an Einkommen verlieren. »Das Unternehmen war in der zweiten Verhandlungsrunde nicht bereit, über eine nachhaltige Entgeltentwicklung der Beschäftigten zu sprechen.« Auch die

weiteren Forderungen der IG Metall lasse das Unternehmen links liegen und zeige sich nicht lösungsbereit.

Trotz starker verhandlungsbegleitender Aktion der Belegschaften, machte Volkswagen keine Anstalten, ein Angebot zu präsentieren: Leere Hände des Unternehmens in der Tarifverhandlung könnten keine Rechnungen begleichen, so Daniela Cavallo, Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG. Und weiter: »Das Fass den Boden ausgeschlagen hat es aber, dass die Arbeitgeberseite mit einer eigenen Forderung um die Ecke bog: der Reduzierung unserer Ausbildungsstellen.« Das sei einfach nur dreist. »Dieses Thema haben wir in der zurückliegenden Haustarifrunde langfristig geklärt und es fehlt heute jegliche Begründung, warum wir dieses Thema wieder aufschüren sollten.«

Die IG Metall fordert weiterhin:

- Eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 8 Prozent.
- Eine Verlängerung des Tarifvertrages über die Altersteilzeit.
- Die Verbesserungen der tariflich geregelten Freistellungszeiten für Mitglieder der IG Metall.
- Die Übernahme der Semesterbeiträge für alle Dual Studierenden durch Direktzahlung an die Hochschulen.

Die nächste Verhandlungsrunde ist für Dienstag, 22. November, verabredet. ■

Aktueller Stand der Verhandlungen immer unter www.tarifrunde-vw.de. Mit dem 30. November endet die Friedenspflicht: **Warnstreiks sind also ab dem 1. Dezember möglich.**



DRUCK AUF VOLKSWAGEN WÄCHST WEITER

Thorsten Gröger, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

» Volkswagen kommt keinen Deut aus der Deckung und weigert sich bisher, ein Angebot zu unterbreiten. Die Gelegenheiten, innerhalb der Friedenspflicht zu einer Lösung zu kommen, werden rarer. Ab Dezember werden die Beschäftigten ansonsten mit den Füßen vor den Werkstoren abstimmen, was sie vom Auftreten der Arbeitgeberseite in der Tarifrunde halten. «



BESCHÄFTIGTE ENDLICH ERNST NEHMEN

Daniela Cavallo, Gesamtbetriebsratsvorsitzende Volkswagen AG und Mitglied der Verhandlungskommission

» Es ist kurz vor 12 und höchste Zeit, dass Volkswagen die Forderungen der Beschäftigten endlich ernst nimmt. Wir erwarten konkrete Antworten im Sinne eines Angebots. Leere Hände des Unternehmens in der Tarifverhandlung können keine Rechnungen begleichen. Es liegt noch immer nichts Diskutables auf dem Tisch. «



4.000 VW-BESCHÄFTIGTE FORDERN VON DER ARBEITGEBERSEITE EIN ANGEBOT

